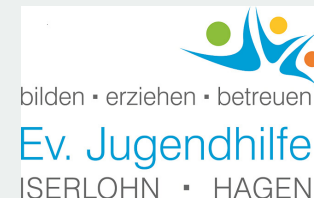


SO EINFACH GEHT'S – DREI SCHRITTE ZUR TEILNAHME AN "KURVE KRIEGEN"



01

Einverständnis geben

Wenn Eltern sich dazu entschieden haben, an der Initiative "KURVE KRIEGEN" teilzunehmen, müssen sie Ihr schriftliches Einverständnis geben. Die dafür notwendigen Unterlagen erhalten die Eltern von uns.



02

Beratungsgespräch

Erst nach Erteilung des Einverständnisses der Eltern darf die Polizei die persönlichen Daten an die pädagogische Fachkraft weitergeben. Diese wird, nach Vorlage der beiden Einwilligungserklärungen, ein Planungs- und Beratungsgespräch mit den Eltern und dem Kind führen.

Pädagogische Fachkräfte

Sarah Serges
Christian Mausbach
Lena Bürger
Tel.: 02372 - 9099 6151
Mobil: 0173 - 723 7783
kurvekriegen.maerkischerkreis@
jugendhilfe-iserlohn-hagen.de

03

Aktiv werden

Vielfältige Methoden und pädagogische Maßnahmen helfen, Änderungen herbeizuführen. Durchaus herausfordernd, aber es lohnt sich für alle Beteiligten.

Polizeiliche Ansprechpartner*innen

Thomas Groß-Hohnacker
Tel.: 02372 - 9099 5510
thomas.gross-hohnacker@polizei.nrw.de

Uwe Kunold
Tel.: 02372 - 9099 5514
uwe.kunold@polizei.nrw.de

www.kurvekriegen.nrw.de
www.jugendhilfe-iserlohn-hagen.de



KURVE KRIEGEN Märkischer Kreis

Jahresrückblick 2022

Kurve Kriegen im Märkischen Kreis

Seit Januar 2019 ist der Märkische Kreis ein weiterer Standort der kriminalpräventiven NRW-Initiative „Kurve kriegen“, die durch das Ministerium des Innern initiiert wird.

Damit Kinder und Jugendliche, die bereits mehrfach durch rechtswidriges Verhalten oder Straftaten polizeilich aufgefallen sind und bei denen aufgrund verschiedener Risikofaktoren weitere Delinquenz prognostiziert wird, noch rechtzeitig die „Kurve kriegen“, werden sie durch die gleichnamige Initiative des Innenministeriums NRW kriminalpräventiv und sozialpädagogisch unterstützt.

Die Begleitung der Teilnehmenden soll u.a. das Selbstwertgefühl und die eigenen Kompetenzen der jungen Menschen steigern und so frühzeitig eine kriminelle „Karriere“ verhindern. Im Rahmen eines umfangreichen Screeningverfahrens werden die Kinder und Jugendlichen als mögliche Teilnehmende identifiziert.

Erst nach Zustimmung der Personensorgeberechtigten beginnen die pädagogischen Fachkräfte mit ihrer Arbeit, denn die Teilnahme an der Initiative ist freiwillig.

Im Fokus der Arbeit von „Kurve kriegen“ stehen aber nicht nur die Kinder und Jugendlichen, sondern auch ihre Familien und ihr soziales Umfeld wie die Peer Group und Freunde, denn erst eine ganzheitliche Betrachtung und Betreuung der Teilnehmenden sichert den nachhaltigen Erfolg.

Auch weitere Verantwortungsträger, wie z. B. das Jugendamt oder die Schulen, werden in die Arbeit einbezogen.

Das Jahr 2022

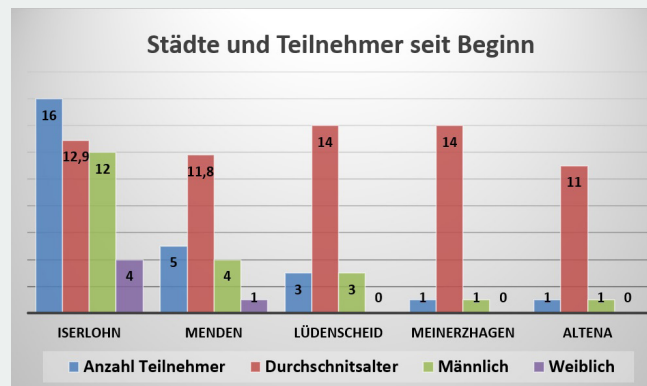
In 2022 betreuten wir insgesamt 15 Kinder und Jugendliche, darunter befanden sich 2 Mädchen und 13 Jungen.

Das Durchschnittsalter der Mädchen betrug 12 Jahre und das der Jungen 14,3 Jahre. Die Kinder und Jugendlichen verteilen sich auf folgende Städte im Märkischen Kreis: Iserlohn (7), Lüdenscheid (2), Menden (4), Altena (1) und Meinerzhagen (1).

Neu aufgenommen wurden in diesem Jahr drei Jungen und ein Mädchen im Alter von 11 und 12 Jahren. Sie kommen aus Menden (2), Altena (1) und Iserlohn (1).

Wenn die Kinder und Jugendlichen vom Fachkräfteteam z.B. eine gute Sozialprognose gestellt bekommen, zwei Jahre polizeilich nicht in Erscheinung getreten sind oder wenn Risikofaktoren, die zu delinquentem Verhalten geführt haben abgebaut und im Gegenzug gute Schutzfaktoren erarbeitet wurden, kann man die Initiative als Absolvent*in verlassen.

Seit Beginn im Januar 2019 betreuten wir insgesamt 26 Kinder und Jugendliche. Hiervon konnten sechs bereits als erfolgreiche Absolvent*innen aus der Initiative entlassen werden.



Unsere Arbeit erfolgt individuell und auf die Bedürfnisse unserer Teilnehmenden sowie ihrer Familien zugeschnitten.

Eine aktivierende Elternarbeit hat in unseren Augen einen besonders hohen Stellenwert, denn am Ende sollen die Familien wieder ohne unsere Unterstützung zurechtkommen. In diesem Jahr macht uns besonders stolz, wie großartig eine Mutter die Ansätze der neuen systemischen Autorität in ihren Familienalltag eingebaut und somit maßgeblich dazu beigetragen hat, dass ihr Sohn die Kurve kriegen konnte.

Doch auch die Einzelarbeit mit den Kindern und Jugendlichen – die Stärkung ihres Selbstbewusstseins, die Aktivierung ihrer Ressourcen, die Auseinandersetzung mit den begangenen Straftaten – nimmt einen großen Teil unserer Arbeit bei Kurve kriegen ein.

Besonders am Herzen liegt uns die intensive Zusammenarbeit mit den zuständigen Sachbearbeiter*innen aus den verschiedenen Jugendämtern sowie mit den Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen unserer Teilnehmenden, denn nur gemeinsam können wir unsere Familien bestmöglich unterstützen, fördern und begleiten. Hier freut uns besonders, dass wir in diesem Jahr ein gutes Netzwerk mit den Jugendgerichtshilfen und Schulsozialarbeiter*innen der Stadt Hemer aufbauen konnten. Daher bedanken wir uns an dieser Stelle bei allen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und freuen uns auch in 2023 wieder auf eine gelungene Kooperation.

Zielgruppe

Kinder und Jugendliche, überwiegend im Alterssegment von 8 bis 15 Jahren (in Ausnahmefällen werden auch 16- oder 17-jährige aufgenommen) deren Lebensumstände derart risikobelastet sind, dass ein dauerhaftes Abgleiten in die Kriminalität droht. Gleichzeitig müssen die Kinder und Jugendlichen mit mindestens einer Gewalttat oder drei Eigentumsdelikten polizeilich in Erscheinung getreten und angezeigt worden sein.